

Ausstellung 2013/02

LEA KREBS
POUR L'INSTANT

Licht und Wärme haben die Kartoffel zum Keimen gebracht. In diesem Zustand werden Spross und Triebe festgehalten, aufgebläht und durchleuchtet. Der Spross wächst nicht weiter und zeigt sich in einer Momentaufnahme. Er wandelt sich fortan nur noch im Licht, dessen Farben auch seinen Zerfall zeigen. Würde das Wachstum des Triebs nicht gestoppt, entstünde aus der sterbenden Kartoffel eine neue Pflanze. Wann beginnt deren Leben? Wann stirbt die Kartoffel und wann übernimmt die nächste Generation das Zepter?

Die Kartoffel wächst mit viel Aufwand und wird anschliessend geerntet. Doch manchmal lebt in der Kartoffel ein Pilz. Er ist unter der Lupe sichtbar, aber nur schwer als solcher zu erkennen.

Pilze gelangen schon während der Vegetationszeit oder bei der Ernte über Wunden in die Knollen. Befallene Kartoffeln zeigen graublau verfärbte Flecken. Ihr braunes Knollenfleisch zeigt keine scharfe Abgrenzung zum gesunden Gewebe. Der Pilz überwintert in den Knollen und lebt in der Kartoffel weiter. Beide, Pilz und Kartoffel, führen ein Eigenleben. Kartoffeln wachsen, spriessen, sterben ab und wachsen erneut. Pilze haben einen noch komplexeren Lebenszyklus. Einzellig oder mehrzellig bilden Pilze neben den Pflanzen und den Tieren ein eigenes Reich – in keiner Weise verwandt mit der Kartoffel oder gar dem Menschen.

Kartoffeln und Pilze bilden die Grundlage der Einzelausstellung von Lea Krebs. Die Zusammenführung der beiden Akteure passiert spontan. Die Formen der beiden Organismen faszinieren und lassen viel Spielraum.

Ein Kreislauf, eine Geschichte umspielt die Arbeiten. Umgesetzt in einer Lichtinstallation und einer Pilzsammlung mit irritierenden Strukturen verbinden sich die Thematik Natur, Wachstum, Stillstand, Generationenwechsel und nicht zuletzt etwas Fäulnis - an der Schnittstelle zwischen Organischem und Unbelebtem.

Die Zeichnungen zeugen von der Auseinandersetzung mit Einzellern, ausgehend von der Frage, wie Pilz und Kartoffel interagieren. Mikroskopische Aufnahmen von Kartoffelkrankheiten dienen als Ausgangslage für die Zeichnungen. Aber die Zeichnungen entwickeln ein Eigenleben, wodurch sie frei werden zur Interpretation.

Ausstellung 2013/02

LEA KREBS

1984 Geboren in Aarau. Lebt und arbeitet in Bern und Biel

2004 - 2005

Propädeutikum/Vorkurs, Hochschule der Künste Bern

2005 - 2008

Bachelor Major Vermittlung in Kunst und Design, Hochschule der Künste Bern

Bachelor Minor Kunstgeschichte, Universität Bern

2008 - 2010

Master Major of Arts in Art Education, Hochschule der Künste Bern;

Master Minor in Kunstgeschichte am Lehrstuhl Alte Kunstgeschichte, Universität Bern

Ausstellungen (Auswahl)

2012 Moment ohne Formalin, mit Gabriela Gerber und Nadia Bader, Bümpliz Nord, Cabane B.

2010 espace sculpturale, MA-Thesis Hochschule der Künste Bern.

2009 Mittsommerbasis; Shape the thing, mit Marinka Limat, Sic! Raum für Kunst Luzern.

2008 different; BA-Thesis Hochschule der Künste Bern, Bümpliz Nord, Cabane B .

2008 same same but different, Audiovisuelle Arbeiten im Dialog, mit Michaela Arn und Tim Leu, Bern,
Valiart by Valiant.